

Freiwilligenarbeit stärken

Neue Stelle bietet Unterstützung bei Engagement im Asylbereich

Seit April besteht im Fricktal die Koordinationsstelle für Freiwilligenarbeit im Asylbereich. Sie soll die bestehenden Angebote vernetzen und koordinieren sowie beim Aufbau von neuen Angeboten helfen.

Valentin Zumsteg

FRICKTAL. Im Fricktal gibt es viele Freiwillige, die sich für Asylsuchende und Flüchtlinge einsetzen. «Wir wollen diese Freiwilligenarbeit weiter stärken», erklärt Seline Keller. Sie ist Leiterin der Koordinationsstelle für Freiwilligenarbeit im Asylbereich, die im April 2017 im Fricktal ins Leben gerufen wurde und dem Integrationsprojekt «mit.dabei-Fricktal» angegliedert ist (die NFZ berichtete). Finanziert wird die Koordinationsstelle zu 100 Prozent aus dem Swisslos-Fonds. Im ganzen Kanton Aargau bestehen sieben solcher Stellen, sie sind im Rahmen der Task Force Flüchtlingswesen entstanden.

In Stein fehlt ein Angebot

Konkret ist die Koordinationsstelle, die mit einer 50-Prozent-Stelle ausgestattet ist, vor allem in den Gemeinden Laufenburg, Stein, Rheinfelden, Frick, Möhlin und Kaiseraugst aktiv. Das Aufgabenfeld ist vielseitig: Zuoberst stehen die Vernetzung und Koordination von Freiwilligen-Projekten im Asylbereich und die Unterstützung der Gemeinden. Keller vermittelt ebenso Einsätze, wenn sich neue Interessierte als Freiwillige zur Verfügung stellen wollen. «Es ist nicht sinnvoll, dass jeder ein eigenes Angebot lanciert», so Keller. Darüber hinaus leistet sie punktuell Hilfe bei konkreten Projekten, zum Beispiel bei Finanzierungsgesuchen. «In den Gemeinden, die viele Asylsuchende haben, gibt es in



«Wir wollen das friedliche Zusammenleben und die Beteiligung aller Bevölkerungsgruppen im Fricktal fördern», erklären Seline Keller (links) und Frida Tapia. Foto: Valentin Zumsteg

der Regel viele Freiwillige», schildert Keller. Als Beispiele nennt sie Möhlin, Rheinfelden, Kaiseraugst, Frick und Laufenburg. In Stein hingegen fehle noch eine lokale Freiwilligen-Gruppe, obwohl dort schon länger eine grössere Asylunterkunft bestehe. «Die Bevölkerung ist noch zurückhaltend. Hier möchte ich zusammen mit dem Integrationsprojekt «mit.dabei-Fricktal» eine aktive Partizipation fördern», so Keller.

Wer will Deutsch unterrichten?

Immer gesucht seien Leute, die Deutschunterricht erteilen wollen. «Man muss dafür nicht ausgebildeter Lehrer sein. Gute Deutschkenntnisse und genügend Zeit reichen», so Keller. In Laufenburg wird derzeit in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst ein Götti-Projekt lanciert, das sich an Flüchtlinge richtet, die vorläufig oder definitiv aufgenommen sind. Gesucht werden Paten, die bei der Bewältigung des Alltags helfen können.

Da die Koordinationsstelle beim Integrationsprojekt «mit.dabei-Fricktal» angesiedelt ist, ergeben sich viele Synergien, wie Projektleiterin Frida Tapia ausführt. «Nächste Woche beteiligen wir uns gemeinsam an einer Projektwoche zum Thema Asyl im Schulhaus Engerfeld in Rheinfelden», schildert Tapia. Das Ziel von beiden Stellen ist das

gleiche: «Wir wollen das friedliche Zusammenleben und die Beteiligung aller Bevölkerungsgruppen im Fricktal fördern.»

Koordinationsstelle für Freiwilligenarbeit im Asylbereich: seline.keller@mitdabeifricktal.ch. Allgemeine Anfragen «mit.dabei-Fricktal»: info@mitdabeifricktal.ch

mitdabeifricktal.ch

Geld für Fahrkosten

FRICKTAL. Im nächsten Jahr soll das Projekt «Fahrkostenstipendium Fricktal» starten. Die Idee dazu kam ursprünglich von einer Freiwilligen-Gruppe aus Rheinfelden. Sie hat festgestellt, dass viele Asylsuchende zwar gerne Deutschkurse besuchen, aber trotzdem nicht regelmässig erscheinen; vor allem wenn der Kurs in einer anderen Gemeinde durchgeführt wird. Auf Nachfrage hat sich herausgestellt, dass für viele die ÖV-

Kosten zu hoch sind. Hier setzt das Stipendium an: Wer regelmässig die Sprachkurse besucht, erhält die Hälfte der Kosten des TNW-Abos bezahlt. Der Aargauer Regierungsrat hat für dieses Projekt, das von Seline Keller von der Fricktaler Koordinationsstelle für Freiwilligenarbeit im Asylbereich eingereicht worden ist, einen Betrag von 88 200 Franken aus dem Swisslos-Fonds gesprochen. Das Projekt läuft vorerst zwei Jahre. (vzu)

Grosse Trinkgeld-Spende für MBF

Über 3500 Franken für guten Zweck



Spende überreicht: Stephan Koller, Jean-Paul Schnegg, Karin Graf, Ernst Auer, Marion Kramer und Hans Dürrenberger, bei der Checkübergabe auf der Baustelle des Grossprojekts «Wohnen – Ateliers 2020». Foto: zVg

RHEINFELDEN/STEIN. Beim Openairkino in Rheinfelden, welches in diesem Jahr vom 8. bis 12. August stattfand, erhielt die Stiftung für Menschen mit einer Behinderung (MBF) schon zum dritten Mal die Möglichkeit, sich als Sozialpartner vor Ort zu präsentieren. Den Service für die Kinobesucher organisierte Stephan Koller, Stiftungsratsmitglied der Stiftung MBF, mit einer Vielzahl von freiwilligen Helferinnen und Helfer. Das bei der Bewirtung eingenommene Trinkgeld wurde komplett an die Stiftung MBF gespendet. Sowohl freiwillige Helfende der UBS, des Kiwanis-Clubs Rheinfelden und freiwillige Helfende der Stiftung MBF waren während der fünf Tage im Einsatz und bedienten die Gäste ger-

ne. Am vergangenen Montag kamen die Vertreter in die Stiftung MBF und übergaben die grosszügige Spende. Die Einnahmen durch das Trinkgeld wurden durch eine Spende des Kiwanis-Clubs Rheinfelden und der Spende des Vereins Openairkino Rheinfelden erhöht. So kam die stolze Summe von 3589,30 Franken zusammen.

Jean-Paul Schnegg, Geschäftsleiter der Stiftung MBF, bedankte sich herzlich für den grossartigen Einsatz der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer und die dadurch ermöglichte Spende. Ebenfalls bedankte er sich herzlich beim Verein Openairkino Rheinfelden dafür, dass sich die Stiftung MBF während der Kinowochepäsentieren durfte. (mgt)

Vortrag zu Brustoperationen

RHEINFELDEN. Am Mittwoch, den 27. September, referiert ein Team aus dem Interdisziplinären Brustzentrum, der Klinik für plastische und rekonstruktive Chirurgie sowie der Klinik Alta Aesthetica zum Thema Brust-

operationen. Die Veranstaltung findet um 19 Uhr in der Klinik Alta Aesthetica an der Roberstenstrasse 33 in Rheinfelden statt. Der Eintritt ist gratis. (mgt)

altaaesthetica.ch

«Nachts im Wald»-Geschichten

RHEINFELDEN. Andreas Rohner erzählt am Freitag, 22. September, von seinen Erlebnissen aus 140 Übernachtungen im Wald. Beginn ist um 19 Uhr im Forstwerkhof Rheinfelden (Rütteliweg 20). Es wird Kartoffelsalat und Apfelpunsch angeboten. (nfz)

Mit dem Blick durch die Linse

RHEINFELDEN. Am Mittwoch, den 27. September, von 14 bis 16 Uhr, lädt das Fricktaler Museum zu einem Fotoworkshop für Kinder. Die Teilnehmer begeben sich auf eine fotografische Entdeckungstour durch Rheinfelden. Sie suchen mit dem Blick durch die Linse besondere Orte aus, diese werden anschliessend in der Ausstellung «Rheinfelden – anno dazumal und heute» gezeigt. Bitte Fotoapparat und Übertragungskabel mitbringen. Die Veranstaltung richtet sich an Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren. Anmeldung bis 25. September per Telefon 061 831 14 50 oder per Mail fricktaler.museum@rheinfelden.ch. Die Kosten belaufen sich auf fünf Franken pro Teilnehmer. (mgt)

Jahreskonzerte des Gospelchors

RHEINFELDEN. Um genügend Abstand zum grossen Reformationstreffen und zum Theater «Wibrandis» im November zu gewinnen, singt der Gospelchor Rheinfelden dieses Jahr ausnahmsweise seine traditionellen Jahreskonzerte schon Ende September. Der erste Auftritt ist kommenden Sonntag, 24. September, um 18 Uhr in der reformierten Kirche, der zweite am Dienstag, 26. September, um 20 Uhr ebenfalls in der reformierten Kirche Rheinfelden. Nachdem letztes Jahr Personennamen und ihre Geschichten den roten Faden im Programm gebildet haben, wird es dieses Jahr das Thema Wasser sein. «Wir haben aus dem Repertoire alles zusammengetragen, was mit Wasser, Meer, Fluss, dem Jordan und ähnlichem zusammenhängt, heisst es in einer Medienmitteilung. Die Leitung hat Christoph B. Herrmann. Chester Gill und er haben die meisten Arrangements dieses abwechslungsreichen Programms geschrieben. «Wir singen auch heuer vor allem Spirituals und a capella, gelegentlich mit Klavier begleitet.» Es wird Gelegenheit geben, mitzusingen. Der Eintritt ist frei. Es gibt eine Kollekte zur Unterstützung von gemeinnützigen Institutionen. (mgt)

Inserat




Unser bestes Investment? Unsere Kunden.

Die optimale Anlageberatung ist die ganz persönliche – deshalb investieren wir gerne in jeden unserer Kunden nicht nur Fachwissen, sondern vor allem auch Zeit, Leidenschaft und ein offenes Ohr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Credit Suisse (Schweiz) AG, Kaiserstrasse 4, 4310 Rheinfelden
credit-suisse.com

Copyright © 2017 Credit Suisse Group AG und/oder mit ihr verbundene Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten.